

Hauskonzept der Kindertagesstätte



Lipfersberger Weg 1
74653 Künzelsau
(Stand: September 2020)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte KiKu Würtholino spielen, lernen und lachen seit September 2015 bis zu 40 Kinder in drei Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

- 1 Einrichtungsleitung
- 3 Gruppenleitungen
- 3 Zweitkräfte
- 2 gruppenübergreifende Fachkräfte
- 1 Berufspraktikantin
- 1 Hausmeister
- 1 Hauswirtschaftskraft

2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

2.1 Öffnungszeiten




Unsere Einrichtung ist täglich (Mo - Fr) von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 8.00 bis 12.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

Vom 24.12. bis 01.01. ist die Einrichtung geschlossen. Übereinstimmend mit der Freien Schule Anne-Sophie schließt die Einrichtung in den Sommerferien für zwei Wochen. Der Termin wird jeweils rechtzeitig vor Schuljahresbeginn schriftlich an die Eltern kommuniziert

3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 40 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Krippengruppe:	Die Maler bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren	
Krippengruppe:	Die Schreiner bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren	
Kindergarten:	Die Schrauber bis zu 20 Plätze von 3 Jahren bis Schuleintritt	

Jede Gruppe wird von jeweils zwei bis drei pädagogischen Fachkräften betreut. Dabei übernimmt die Erzieherin die Tätigkeit der Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die Kinderpflegerin unterstützt die Gruppenleitung. Gruppenübergreifende Fachkräfte unterstützen bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist teilweise freigestellt, das heißt: von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich auf dem Gelände der Freien Schule Anne-Sophie in Künzelsau. Ehemalige Räumlichkeiten der Schule wurden für die frühkindliche Betreuung separiert und bedarfsgerecht für Krippen- und Kindergartenkinder eingerichtet. Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten.

4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume



Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab.

Beiden Krippengruppenräumen sind die Schlafräume mit direktem Zugang angeschlossen. Hier können die Kinder nicht nur den Mittagsschlaf im eigenen Bettchen halten - auch das Hinlegen von unter Einjährigen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe ist kein Problem.

In der Kindergartengruppe gibt es einen Nebenraum, der als Schlaf- bzw. Ausruhraum genutzt werden kann. Hier können über drei Jährige Mittagsschlaf halten. Wer sich nur ausruhen mag, macht dies im Gruppenraum auf der eigenen Matratze. Es gibt eine gemeinsame Ausruhzeit, dennoch kann sich jedes Kind auch individuell zurückziehen, sollte es die Zeit und Ruhe benötigen.



Der große Spielflur mit Garderobe und ein zweckmäßig ausgestatteter Mehrzweckraum stehen allen Gruppen zur Verfügung. Im Mehrzweckraum finden vor allem Bewegungsangebote statt. Er bietet aber auch Raum zum Toben und Musik machen, für Kurse, Feste und Feierlichkeiten.

Sanitär- und Wickelbereich

Die Wickelgelegenheiten und die altersgerechten Sanitäranlagen liegen unweit der Krippengruppen. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden.

Die Toiletten werden von den Kindergartenkindern mitbenutzt. Für große Kindergartenkinder besteht die Möglichkeit in der Anne-Sophie-Schule die Toiletten mitzubedenutzen.



Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über einen eigenen Garten, kann darüber hinaus aber zusätzlich die Außenanlagen der Freien Schule Anne-Sophie mitnutzen. Neben viel freier Wiesenfläche zum Spielen und Toben stehen Spielgeräte, Sandkasten und ein gepflasterter Fahrzeugweg für die Kinder bereit.

Aufgrund der Naturnähe können Kinder und Erzieher unkompliziert regelmäßig Ausflüge in die nähere Umgebung machen. Ausflüge gehören zum Bestandteil des Alltags und machen den Jahreskreislauf der Natur, das urbane Umfeld und ihren eigenen Wohn- und Lebensraum für Kinder neu bewusst und erfahrbar.



4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt, das mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet ist.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen und Teamzimmer. Jede Mitarbeiterin hat hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

Jede Krippengruppe hat eine eigene Teeküche in ihrem Gruppenzimmer, die unter anderem für pädagogische Angebote genutzt wird. Kinder betreten sie nur in Begleitung von pädagogischem Personal. Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Dafür stehen eigene Flächen zur Verfügung.

5. Pädagogische Konzeption

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

- » Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
- » Kommunikations- und medienkompetente Kinder
- » Kreative, künstlerische Kinder
- » Lernende, forschende und entdeckende Kinder
- » Starke, kompetente Kinder
- » Wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita. Nach außen ist die Kita

vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.



Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge.

Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in den konkreten Verfahrensschritten und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.



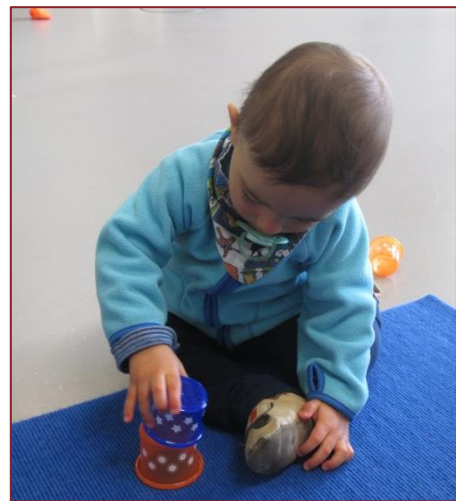
5.2 Pädagogischer Schwerpunkt und Ausrichtung

In unserem pädagogischen Schwerpunkt orientieren wir uns am Interesse unserer Kooperationspartner, der Firma Würth und der Freien Schule Anne-Sophie. Hier genießen vor allem die MINT-Fächer, aber auch ästhetische, gestalterische und musische Fähigkeiten einen hohen Stellenwert.

Beide Aspekte greift die Kita KiKu Würtholino in altersadäquater und entwicklungsgerechter Form für ihre Bildungsarbeit auf.

Neugierig forschen und experimentieren

Der Forschergeist ist gerade bei kleinen Kindern unglaublich wach und aktiv. In dieser neugierigen Auseinandersetzung mit der Welt erleben die Kinder in unserer Kinderkrippe Bestärkung und Erfahrungsräume, die zum Experimentieren einladen. Gemeinsam entdecken Kinder mit anderen Kindern die Welt. Sie regen sich gegenseitig zum Erkunden und Fragen an; teilen sich mit, was sie denken, wissen und erleben.



Die Einrichtung bietet den Kindern dazu den nötigen Raum sowie zahlreiche Anregungen und Hilfen. Materialvielfalt, motivierende und Vertrauen schenkende Betreuerinnen, Zeit und vielfältige Bildungsimpulse laden die Kleinkinder dazu ein, ihre Umgebung mit offenen Augen kennenzulernen und zu hinterfragen. Die Kinder erfahren, dass ihre Fragen ernst genommen und aufgegriffen werden.

In Projekten erforscht die Gruppe gemeinsam Funktionsweise, Bedeutung und Hintergründe der beobachteten Phänomene und erlangt so fundamentale Grundverständnisse über naturwissenschaftliche, technische und mathematische Zusammenhänge. Die Kinder trainieren ihre Kreativität im Ausprobieren.

Über die Inhalte der Projekte und Angebote entscheiden die Kinder, nach unserem Ko-Konstruktiven Ansatz, selbst. Im Alltag beobachten die Erzieher die Interessen der Kinder und nehmen diese in die Bildungsimpulse mit auf. Nicht immer entsteht aus einem Bildungsimpuls ein großes Projekt. Die Erzieher stufen die Impulsgebung der Kinder ein und gestalten gemeinsam den weiteren Verlauf des Projektes.

Oft sind es gerade die kleinen Experimente aus denen die Kinder ihr Wissen über die Umwelt ziehen. Kinder stecken immer wieder die Buntstifte zwischen die Lufträume der Erzieherstühle. Das Interesse an Formen und Steckobjekten wird von den Pädagogen aufgenommen und durch ein kreatives, selbstgestaltetes Steckspiel gestillt. So erlernen die Kinder neben feinmotorischen Grundkenntnissen auch verschiedene Formen und Materialien kennen.

Wir konzipieren unsere Angebote so, dass bei unseren Projekten alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem sozialen Milieu, sonstigen gruppenspezifischen Besonderheiten, ihren intellektuellen und körperlichen Fähigkeiten teilnehmen können.

Künstlerisch ausdrücken und gestalten

Auch im frühen Alter schon haben Kinder sehr klare Vorstellungen davon, was ihnen gefällt und was nicht. Sie begreifen Ästhetik und sind in der Lage, selbst zu erschaffen und zu gestalten. Diese Fähigkeit unterstützen wir und bieten den Kinder vielfältige Möglichkeiten, sich im künstlerischen Ausdruck zu betätigen. Der Rahmen der Möglichkeiten umfasst sowohl die individuellen kreativ-künstlerische Aktionen einer Teilgruppe oder einzelner interessierter Kinder, als auch mit der Gesamtgruppe gemeinsam gestaltete Gemälde, Plastiken oder musikalische Elemente.

Die Kreationen finden ehrliche Anerkennung und Würdigung in der Kindergruppe und bei den Erwachsenen. Jedes Werk ist besonders, wertvoll und beachtlich. Was das Kind erschaffen hat wird zum Gesprächsimpuls. Es gibt Anlass nachzufragen und sich bei dem Künstler darüber zu erkundigen.



Das aufrichtige Staunen und Interesse für das kindliche Schaffen bestärkt die Kinder in ihrem Tun, motiviert sie zu neuem Ausprobieren und zeigt ihnen, dass ihr Werk etwas ganz Besonderes ist. Sie erleben sich als souveräner Meister ihrer Kunst und wachsen, vom Erfolg bestärkt, in ihren Fähigkeiten.

Bei der künstlerischen Freiheit sind den Kindern keine Grenzen gesetzt. Unsere Materialien sind vielseitig und unterschiedlich einsetzbar.

Die Bastelmaterialien stehen in jeder Gruppe den Kindern frei zugänglich zur Verfügung, sodass sie selbstständig nach ihrem Interesse handeln und zu jeder Zeit ihrem kreativen Impuls nachgehen können.

Künstlerische Impulse fließen täglich über musikalische Erfahrungen in den Tagesrhythmus ein. Den Kindern sind Musikinstrumente frei zugänglich. Im gemeinsamen Spiel kann so das Interesse und der Umgang erprobt werden.

In unseren kreativen Angeboten achten wir darauf, dass jeder seine eigene Individualität ausleben kann und in seinem Tun bestärkt und motiviert wird.

6. Versorgungssystem

Die Zutaten für das Mittagessen werden von Panorama Catering, Essensanbieter der Freien Schule Anne-Sophie, geliefert und in der schuleigenen Mensa für die Kindertagesstätte zubereitet. Die Mahlzeiten sind kindgerecht. Es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet. Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse aus Bio-Anbau, welches zusätzlich zu den Mahlzeiten gereicht wird.

Außerdem erhalten die Kinder ein gesundes Frühstück von der Einrichtung gestellt. Beispielsweise gibt es verschiedenen Müsli Varianten oder Brot mit verschiedenen Belägen dazu. Dies ermöglicht den Kindern, das Ritual von gemeinsamen Mahlzeiten kennenzulernen. Dabei wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung großen Wert gelegt. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee.

Auch bei der Versorgung steht für uns an erster Stelle, dass die Kinder selbstbestimmt und partizipativ agieren können. So dürfen die Kinder sich Ihre Mahlzeiten selbst schöpfen und Nachschlag nehmen. Hierbei werden die Kinder dazu ermutigt, vielfältig zu probieren, jedoch liegt es in Ihrem Ermessen, was Sie sich schöpfen.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter.

Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.



Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.